

Dr. B.K. Bose Stiftung

Tätigkeitsbericht 2010
Tätigkeitsbericht 2010

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Sie über die Themen zu informieren, mit welchen wir uns im Berichtsjahr beschäftigt haben. Es sind dies:

- **Förderung der Homöopathie**
- **Homöopathischer Garten**
- **Förderung der Ausbildung**
- **Forschung**
- **Zusammensetzung des Stiftungsrates**
- **Finanzen, wozu wir den Revisionsbericht beilegen**
- **Zukunft**

Förderung der Homöopathie

Tag der Homöopathie

Um den Aufklärungsbedarf der Bevölkerung in Sache Homöopathie gerecht zu werden, wird der Tag der Homöopathie durch die Dr. B.K. Bose Stiftung finanziell unterstützt. In 2010 wurde das Thema Krebs gewählt. Und so fand am 10. April 2011 im SHI Haus der Homöopathie eine öffentliche Tagung zum Thema Krebs statt. Über 200 Interessierte, Betroffene, Angehörige und Fachleute nahmen an der Tagung teil.

Das erste Referat hielt Dr. phil. Alfred Künzler, Psychologe im Kantonsspital Aarau. Er zeigte auf, wie die Diagnose Krebs das Vertrauen in den eigenen Körper erschüttert und Ängste entstehen lässt. Er betonte, dass nicht nur die Betroffenen sondern auch die Partner und Angehörigen in eine außergewöhnliche Situation geraten würden. Eine individuelle Betreuung sei notwendig, um das für Gesunde so selbstverständliche Vertrauen ins Leben wieder zurückzugewinnen.

Stefanie Sigwart, Ernährungsberaterin und Buchautorin, erklärte wie wichtig Nahrung bei Krebserkrankungen ist und was bestimmte Inhaltsstoffe steuern können. Anhand von praktischen Tipps und einfach zuzubereitenden Kochrezepten machte sie einem neugierig auf mehr und regte rechtzeitig zur Mittagszeit die Magensäfte an.

Dr. med. Thomas Waibel, Homöopath an der Clinica Santa Croce, dem bekannten Zentrum für homöopathische Krebstherapie in Orselina TI hielt den letzten Vortrag. Er zeigte anhand von eindrücklichen Praxisfällen auf, welche Möglichkeiten die Homöopathie bei der Behandlung von Krebspatienten hat. Im Speziellen ging er auf die Therapie von Brusttumoren ein und berichtete von eindrücklichen Therapieerfolgen. Abschliessend schilderte eine von einem Brusttumor geheilte Patientin ihre persönlichen Erfahrungen. Die homöopathische Abteilung der Clinica Santa Croce steht unter der Leitung des renommierten Homöopathen Dr. med. Dario Spinedi. Die 24-Betten-Abteilung ist sehr gut belegt und zeigt auf, wie gross das Bedürfnis nach homöopathischer Behandlung von Krebserkrankungen ist.

Homöopathischer Garten

Mit rund 120 homöopathischen Pflanzensorten, die nach homöopathischen Anwendungsgebieten geordnet sind, ist der Garten nicht nur für Homöopathen und interessierte Naturfreunde eine Bereicherung, sondern bietet auch Schulklassen einen Einblick in die Vielfalt der homöopathischen Heilpflanzen. Im Monat Juni und Juli fanden zwei „Tage der offenen Gartentüre“ statt. Der Garten ist weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt und beliebt und hat sich zu einem Anziehungspunkt entwickelt. Rund 550 Personen (Vereine, Mitarbeiter von Spitälern und anderen Institutionen aus dem Gesundheitswesen und Gruppen) haben im Berichtsjahr an Führungen teilgenommen. Er wird aber auch ausserhalb der inzwischen regulären Führungen besucht. Der Garten ist auch ausserhalb der Führungen jeder Zeit öffentlich zugänglich. Entsprechende Dokumentation steht dem Besucher zur Verfügung.

Die Stiftung hat beschlossen, ihr Engagement für den Homöopathische Garten zu festigen und übernimmt fortan neben den Kosten für öffentliche Führungen auch die Unterhaltskosten.

Förderung der Ausbildung

Der Bildungsgang „Homöopathie“ der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie ist die einzige staatlich anerkannte Ausbildung auf diesem Fachgebiet. Rund 40% der Ausbildung ist praxisorientiert. Im SHI Ambulatorium machen die Studierenden erste therapeutische Erfahrungen und werden gezielt und effizient auf ihre zukünftige Praxistätigkeit vorbereitet.

Wir förderten deshalb im Berichtsjahr diese Ausbildung, indem wir der Betreiberin des Ambulatoriums eine Defizitgarantie bis zu Fr. 60'000, die wohl auch in Anspruch genommen werden wird, abgegeben haben.

Wir wollen, dass das Niveau und die Verbreitung der klassischen Homöopathie in der Schweiz verbessert werden. Deshalb unterstützen wir die Weiterbildung des von der SHI Praxis betriebenen Ambulatoriums auch weiterhin finanziell und ideell.

Forschung

In der Schweiz besteht ein grosser Mangel an Unterstützung für Forschung und Entwicklung der Klassischen Homöopathie. Forschung mit Arzneimittelprüfungen, Umsetzung in Lehre und Praxis sind vorwiegend auf private Initiativen und Spenden angewiesen. Aus diesem Grund will sich die Dr.B.K. Bose Stiftung weiterhin in diesem Bereich engagieren.

Der Stiftungsrat hat die Forschungsziele für 2010-2012 definiert. Es sind insbesondere die Unterstützung von klinischen Homöopathie-Studien und von homöopathischen Arzneimittelprüfungen.

Da die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Studien zeit- und ressourcenintensiv sind, ist die Dr.B.K. Bose Stiftung auf Kooperation mit anderen Stiftungen und Institutionen angewiesen.

In 2010 wurden verschiedene Kooperationsmöglichkeiten geprüft. Unser Stiftungsratsmitglied Dr. med. Christoph Hofer traf sich mit Dr. Klaus von Ammom und Stephan Baumgartner, KIKOM (kollegiale Instanz für Komplementärmedizin) am Universitätsspital Bern. Insbesondere wurde die Realisierbarkeit einer klinischen Beobachtungsstudie über den Wirkungseintritt der homöopathischen Konstitutionsmittel überprüft. Ebenfalls wurden die Möglichkeiten einer gemeinsamen Unterstützung von Arzneimittelprüfungen geprüft. Da die Aktivitäten der KIKOM für die nächsten 5 Jahre weitgehend auf die definitive Aufnahme der Komplementärmedizin in der Grundversicherung fokussiert sind, muss leider aus Ressourcengründen auf eine vorläufige Kooperation verzichtet werden.

Dr. Mohinder Jus und Dr. Martine Cachin Jus nahmen in November an einem Workshop zur Organisation und Durchführung von homöopathischen Arzneimittelprüfungen in Brüssel teil. Das Workshop wurde vom ECH European Committee for Homeopathy organisiert. In diesem Workshop erfuhren unsere beiden Stiftungsratsmitglieder den ganzen Ausmass der organisatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von homöopathischen

Arzneimit (HAMP). Es wurde zunehmend klar, dass die Durchführung von HAMP in der gleichen Art, wie unsere Stiftung die bisherigen 5 HAMP organisiert und unterstützt hatte, nicht mehr möglich ist. Aus diesem Grund wurde anschliessend eine Kooperation mit dem Schweizerischen Verein Homöopathischer Ärzte und mit der KIKOM erneut angeregt, leider bisher ohne Erfolg.

Im letzten Quartal von 2010 wurden die Weichen für eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Sokrates gestellt. Die Stiftung Sokrates bezweckt die Förderung von Forschung, Entwicklung und Angebot der ganzheitlichen Medizin und der Heilkunde durch Integration der Schulmedizin, Homöopathie und Naturheilkunde zu einer Einheit. Sie fördert die Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsbildung, Gemeinschaftsbildung und Wissensvermittlung. Sie betreibt ein Institut für Forschung und Entwicklung zur Förderung von Grundlagen- und Applikationsforschung in den Bereichen Klassische Homöopathie, Naturheilverfahren und Musik-Therapien. Durch Zusammenlegung der Interessen von unseren Stiftungen kann die Förderung der Klassischen Homöopathie verstärkt werden. Die Kooperation mit der Sokrates Stiftung und die Suche nach Partnerinstitutionen zur Durchführung von homöopathischen Forschungsprojekten werden uns 2011 weiter beschäftigen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr in 2 Sitzungen mit den Geschäften befasst. Der Ausschuss tagte 7 Mal.

Roland Böhi trat aus dem Stiftungsrat heraus. An seine Stelle wurde Alain Luchsinger gewählt.

Der Stiftungsrat setzt sich heute aus folgenden Damen und Herren zusammen:

- Dr. Mohinder Singh Jus, Lindenweg 10, 6345 Neuheim, Stiftungsratspräsident
- Dr. med. vet. Martine Cachin Jus, Lindenweg 10, 6345 Neuheim
- Martin Lenz, Arbachstrasse 8, 6340 Baar
- Dr. med. Ulrich Lemberger, Hörnlistrasse 62, 8330 Pfäffikon
- Dr. med. Christoph Hofer, Löwenstrasse 16, 8260 Kreuzlingen
- Rechtsanwalt Alain Luchsinger, im Rebberg 4, 8910 Affoltern am Albis
- Fritz Hofer, Hinterbergstrasse 20, 6318 Walchwil

Der Stiftungsratsausschuss setzt sich aus Frau Dr. med. vet. Martine Cachin Jus und Fritz Hofer zusammen.

Finanzen

2010 konnten 4 Donatoren gewonnen werden, die mit einer grosszügigen Spende die Aktivitäten der Stiftung unterstützt haben. Auch viele kleinere Spenden haben dazu beigetragen, dass die Stiftung sich mit Elan für die Förderung der Homöopathie einsetzen kann.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben. Der Spielraum für neue Projekte, insbesondere für unsere Forschungsprojekte, bleibt jedoch klein und angespannt.

Zukunft

Die Stiftung will ihre bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Stiftungszwecks fortführen. Das Spendenvolumen muss aber erhöht werden, damit nachhaltige Projekte im Bereich der Forschung auch finanziert werden können. Dazu soll 2011 ein Donatoren- und Spendermodell umgesetzt werden.

Dr. B.K. BOSE-STIFTUNG

Mohinder Singh Jus
Präsident

Martine Cachin Jus
Stiftungsrätin

Steinhausen, 1. Juni 2011